NÜRNBERG

Zwischenbericht 2024

über die Entwicklung
der Erträge und Aufwendungen,
sowie über die Entwicklung des Vermögensplans
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

Anlage 1a	Ergebnisrechnung per 30.06.2024
Anlage 1b	Ergebnisrechnung per 30.06.2024 mit wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr
Anlage 2	Abweichungsanalyse
Anlage 3	Vermögensplan – Finanzentwicklung
Anlage 4	Geldflussanalyse – Januar bis Juni
Anlage 5	Ausgabenübersicht der Investitionen

Der Zwischenbericht per 30.06.2024 ist gemäß Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUNBS), § 4, Absatz 7 schriftlich vorzulegen.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Nürnberg

Stadtentwässerung und

Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Adolf-Braun-Straße 33, 90429 Nürnberg

sun@stadt.nuernberg.de, www.sun.nuernberg.de

Stand der Daten: 30. Juni 2024

Erscheinungsdatum: September 2024

Ergebnisrechnung per 30.06.2024

in TEUR

Bezeichnung	Monat kumuliert						Gesamt Jahr				
	Ist 06/2024	ant. Plan 06/2024	Abweichung absolut	Abweichung %	Ist 06/2023	**Abw. Vj. %**	**Prognose 07/2024**	Plan 2024	**Abw. Plan %**	Ist Vorjahr	**Abw. Vj. %**
Umsatz	**54.188**	52.807	1.381	**+2,6%**	40.508	**+33,8%**	**105.814**	105.614	**+0,2%**	97.561	**+8,5%**
akt. Eigenleistungen	**1.716**	1.575	141	**+9,0%**	1.754	**-2,2%**	**3.150**	3.150	**+0,0%**	3.817	**-17,5%**
sonstige betr. Erträge	**2.533**	2.490	43	**+1,7%**	2.672	**-5,2%**	**5.066**	4.980	**+1,7%**	7.119	**-28,8%**
Summe Erträge	**58.437**	56.872	1.565	**+2,8%**	44.934	**+30,1%**	**114.030**	113.744	**+0,3%**	108.497	**+5,1%**
Material/Instandhaltung	**10.893**	13.848	-2.955	**-21,3%**	10.728	**+1,5%**	**26.170**	27.696	**-5,5%**	26.833	**-2,5%**
Personalaufwand	**15.775**	17.423	-1.648	**-9,5%**	14.844	**+6,3%**	**36.104**	34.846	**+3,6%**	29.707	**+21,5%**
Abschreibungen	**12.247**	12.750	-503	**-3,9%**	11.650	**+5,1%**	**25.800**	25.500	**+1,2%**	24.604	**+4,9%**
sonstige betr. Aufwend.	**6.929**	5.967	962	**+16,1%**	6.746	**+2,7%**	**11.738**	11.934	**-1,6%**	12.908	**-9,1%**
Summe operative Aufw.	**45.844**	49.988	-4.144	**-8,3%**	43.968	**+4,3%**	**99.812**	99.976	**-0,2%**	94.052	**+6,1%**
Zinserträge	**1**	0	1	**0,0%**	0	**0,0%**	**0**	0	**0,0%**	30	**-100,0%**
Zinsaufwendungen	**3.439**	2.621	818	**+31,2%**	1.730	**+98,8%**	**5.737**	5.242	**+9,4%**	4.722	**+21,5%**
Zinsergebnis	**3.438**	2.621	817	**+31,2%**	1.730	**+98,7%**	**5.737**	5.242	**+9,4%**	4.692	**+22,3%**
Summe Gesamtaufwand	**49.282**	52.609	-3.327	**-6,3%**	45.698	**+7,8%**	**105.549**	105.218	**+0,3%**	98.744	**+6,9%**
Erg. lfd. Geschäftstätigkeit	**9.155**	4.263	4.892	**+114,8%**	-764	**+1298,3%**	**8.481**	8.526	**-0,5%**	9.753	**-13,0%**
sonstige Steuern	**250**	156	94	**+60,3%**	98	**+155,1%**	**311**	312	**-0,3%**	289	**+7,6%**
Gewinn/Verlust	**8.905**	4.107	4.798	**+116,8%**	-862	**+1133,1%**	**8.170**	8.214	**-0,5%**	9.464	**-13,7%**

Ergebnisrechnung per 30.06.2024

mit wesentlichen Veränderungen in EUR

		IST 2024	IST 2023	Diff.IST 2024 zu 2023	Abw. %
1.	**Umsatzerlöse**	**-54.188.552,66**	**-40.507.875,93**	**-13.680.677**	**33,8%**
	davon größte Veränderungen geg. Vorjahr:				
	Einleitungsgebühren Abwasser	-32.495.741,59	-22.914.108,02	-9.581.634	+41,8%
	Einleitungsgebühren Niederschl	-8.138.038,39	-5.880.718,96	-2.257.319	+38,4%
	sonstige Einleitungsgebühren	-119.761,62	-357.512,78	237.751	-66,5%
	Abw.gebühren umlieg. Gemeinden	-4.321.865,10	-2.978.115,41	-1.343.750	+45,1%
	Erlöse aus Analytik (N)	-634.088,77	-495.272,73	-138.816	+28,0%
	Ertrag Personalkostenersatz	-220.993,16	-4.700,33	-216.293	+4601,7%
2.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	**-1.716.070,67**	**-1.753.808,73**	**37.738**	-2,2%
3.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**-2.532.616,66**	**-2.672.323,42**	**139.707**	-5,2%
A	**Summe der Erträge gesamt**	**-58.437.239,99**	**-44.934.008,08**	**-13.503.232**	**+30,1%**
4.	**Materialaufwand/Instandhaltung**	**10.893.291,07**	**10.728.307,01**	**164.984**	+1,5%
	davon größte Veränderungen geg. Vorjahr:				
	Chemik.Eisen-/Aluminatlösung	737.060,10	586.877,22	150.183	+25,6%
	Chem-Methanol/Glycotat/Acetol	161.285,46	317.861,56	-156.576	-49,3%
	Instand.Bausubst.Kanäle+S.bauw	987.557,60	523.350,05	464.208	+88,7%
	Instandh. Maschinentechnik KW	417.245,33	294.987,91	122.257	+41,4%
	Instandh. Rohrleitungsnetz KW	363.617,69	76.577,72	287.040	+374,8%
	Instandhaltung Gebäude-Bau	205.508,04	446.185,58	-240.678	-53,9%
	Instandh. Organisationsmitt/DV	9.759,67	234.336,83	-224.577	-95,8%
	Beseit.von Betriebs+Sondermüll	1.479.569,04	1.659.926,26	-180.357	-10,9%
5.	**Personalaufwand**	**15.774.915,85**	**14.844.404,19**	**930.512**	+6,3%
	davon größte Veränderungen geg. Vorjahr:				
5.1	Aufwendungen für Entgeltempfänger	11.129.070,15	10.481.491,97	647.578	+6,2%
5.2	Soziale Abgaben	2.306.327,81	2.112.258,32	194.069	+9,2%
6.	**Abschreibungen**	**12.247.543,00**	**11.650.164,00**	**597.379**	+5,1%
	kalkulatorische AFA	12.228.324,00	11.589.114,00	639.210	+5,5%
7.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**6.928.809,46**	**6.745.880,07**	**182.929**	+2,7%
	davon größte Veränderungen geg. Vorjahr:				
	Softwarenutzung/-pflege	335.339,49	476.898,73	-141.559	-29,7%
	Datenverarbeitung (DIP)	144.826,54	222.873,36	-78.047	-35,0%
	Gutachten	549.870,42	294.904,41	254.966	+86,5%
8.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (o. B-Loop**	**-842,67**		**-843**	
9.	**Abschreibungen auf Finanzanlagen**				
10.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen (ohne B-Loc**	**3.439.233,48**	**1.729.660,39**	**1.709.573**	+98,8%
	davon größte Veränderungen geg. Vorjahr:				
	Zinsen f. kurzfrist.Geldmittel	535.453,00	303.836,83	231.616	+76,2%
	Darlehenszinsen an Kreditmarkt	2.899.452,48	1.376.062,00	1.523.390	+110,7%
B	**Summe Aufwendungen gesamt**	**49.283.792,86**	**45.698.415,66**	**3.585.377**	+7,8%
11.	**Steuern vom EK und vom Ertrag**				
12.	**Ergebnis nach Steuern**	**-9.154.289,80**	**764.407,58**	**-9.918.697**	**+1297,6%**
13.	**sonstige Steuern**	**249.640,97**	**97.480,88**	**152.160**	+156,1%
	sonstige Verbrauchssteuern	247.277,50	95.795,66	151.482	+158,1%
14.	**Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres**	**-8.904.648,83**	**861.888,46**	**-9.766.537**	+1133,2%
		= Erlössteigerung / Aufwandsmind. = Ergebnisverbesserung			
		= Erlösmind. / Aufwandserhöhung = Ergebnisminderung			

ABWEICHUNGSANALYSE

01.01.2024 bis 30.06.2024

Hinweise zur Abweichungsanalyse:

Die Abweichungsanalyse beinhaltet die erkennbare Geschäftsentwicklung auf Basis der handelsrechtlichen G+V-Rechnung. Es handelt sich nicht um eine Gebührenkalkulation nach KAG.

Durch zeitliche Zuordnungskorrekturen wird der Aussagewert verbessert und auf die erwarteten Abweichungen reduziert.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung erläutert:

ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2024

1.	Umsatzerlöse	+ 1.381

IST	54.188
PLAN	52.807

Die Umsatzerlöse beinhalten hauptsächlich die Abwassereinleitungsgebühren. Die Erhebung der Abwassergebühren wird durch das Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg im Rahmen der Grundabgabenbescheide vorgenommen.

Die Schmutzwassergebühren werden auf der Basis der von der N-Ergie AG abgelesenen und per Datenträger an die Stadt übermittelten Frischwassermengen berechnet. Die Ablesungen erfolgen im rollierenden System einmal jährlich und werden an das Kassen- und Steueramt gemeldet. Die Berechnung der Niederschlagswassergebühr erfolgt auf Basis der von den Bürgern gemeldeten befestigten und an die Kanalisation angeschlossenen Flächen.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik erhält vom Kassen- und Steueramt monatlich die in den abgerechneten Grundabgabenbescheiden enthaltenen Kanal- und Niederschlagswassergebühren, die aus den Endabrechnungen für 2023, sowie aus den Vorauszahlungen für 2024 bestehen.

Mit dem Jahr 2023 ging der vorherige Gebührenzeitraum zu Ende. Dabei wurde der zurückgestellte Betrag aus Gebührenüberschüssen planmäßig vollständig verbraucht. Bei der Nachkalkulation zum Jahresende 2023 ergab sich noch ein nicht gedeckter Fehlbetrag i. H. v. 2,0 Mio. EUR.
Bereits vor der aktuellen Gebührenkalkulation war absehbar, dass die Abwassergebühren nach Verbrauch der Gebührenüberschüsse wieder erhöht werden müssen. Im Zuge des Ukrainekriegs bekam die SUN die Auswirkungen in Form von höheren Energiepreisen und höheren Bezugskosten für Chemikalien aufgrund deren energieintensiver Produktion zu spüren. Weiterhin führten höhere Materialkosten im Baugewerbe zu Aufwandserhöhungen in der Instandhaltung und der Investition. Gleichzeitig scheint sich ein dauerhafter Sparwille der Gebührenzahler beim Frischwasserverbrauch abzuzeichnen. Wurden zum Ende des letzten Jahrzehnts noch Verbräuche über 30 Mio. m³ pro Jahr erreicht, lagen die Jahresverbräuche der letzten beiden Jahre deutlich unter 29 Mio. m³. Deshalb wurden für die Planung des aktuellen Gebührenkalkulationszeitraum (2024 – 2027) jeweils Jahresfrischwasserverbräuche in Höhe von rund 28 Mio. m³ angenommen.
Unter Berücksichtigung dieser Prämissen wird ab 2024 für die Schmutzwassergebühr ein Betrag i. H. v. 2,42 EUR/m³ (Vj.: 1,67 EUR/m³) erhoben. Ebenfalls wurde der Gebührensatz für die Niederschlagswassergebühr angehoben und zwar von 0,43 EUR/m² auf 0,60 EUR/m² pro Jahr für befestigte und an die Kanalisation angeschlossene Flächen.

Die Gebühreneinnahmen aus Schmutzwasser liegen per 30.06.2024 mit 32,5 Mio. EUR noch unter dem anteiligen Plan (33,8 Mio. EUR). Dies entspricht 48,0 % der Jahresprognose. Die prozentuale Erreichung des Planansatzes liegt damit über dem Vergleichswert des Vorjahres. Aufgrund der Gebührenerhöhung ab dem laufenden Jahr liegt der Umsatz für die Schmutzwassergebühr jedoch bereits um 9,6 Mio. EUR und der Umsatz der Niederschlagswassergebühr um 2,3 Mio. EUR über dem Vergleichszeitraum des Jahres 2023.
Für die Erlöse aus dem Straßenentwässerungsanteil wurde, im Hinblick auf die Gebührenerhöhung, bereits im Plan der Wert des Vorjahres i. H. v. 10,5 Mio. EUR auf 11,2 Mio. EUR angehoben. Dieser Wert wurde in der aktuellen Prognose übernommen.

ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2024

2.	aktivierte Eigenleistungen	+ 141

IST 1.716
PLAN 1.575

In dieser Position werden die Personal- und Sachausgaben der Investitionsabteilungen Abwasserableitung und Abwasserreinigung zu den Bauausgaben übergeleitet. Außerdem fließen an dieser Stelle Personal- und Sachkosten für Untersuchungen der Umweltanalytik im Zusammenhang mit Baumaßnahmen ein. Zusätzlich sind die Einnahmen aus den Grundwassereinleitungen eigener Baustellen erfasst. Die aktivierten Eigenleistungen des 1. Halbjahres 2024 liegen, wie im Vorjahr, über dem Planwert. Die Erhöhung ergibt sich aus dem anhaltend höheren Investitionsumfang gegenüber den Vorjahren.

3.	sonstige betriebliche Erträge	+ 43

IST 2.533
PLAN 2.490

Im Gegensatz zur hohen Abweichung im Vergleichszeitraum des Vorjahres liegen die sonstigen betrieblichen Erträge nahezu im Planbereich. Im Vorjahr erhielt die Planung noch die anteilige Auflösung der Gebührenüberschüsse. Wie im Abschnitt der Umsatzerlöse bereits erläutert, wurden diese zum Ende des Jahres 2023 jedoch vollständig verbraucht, sodass hierfür keine Erlöse aus der Rückstellung mehr einzuplanen waren. Erwähnenswert in diesem Bereich ist hier der Ertrag aus Zwangsgeldern, welcher mit einem Betrag i. H. v. rund 73 TEUR bereits zum 30.06. den geplanten Jahresertrag übersteigt. Rückläufig ist dagegen der Ertrag aus der Auflösung von Ertragszuschüssen und Sonderrücklagen. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass von SUN gegenüber dem Wasserwirtschaftsamt gestellte Anträge zur Verrechnung der Abwasser- und Niederschlagswasserabgabe mit Investitionsausgaben mit deutlicher Verzögerung bearbeitet werden.

4.	Materialaufwand	- 2.955

IST 10.893
PLAN 13.848

Die Position umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen für Betriebsstoffe, Energie sowie bezogene Leistungen für Wartung und Instandhaltung. Die Planwerte wurden per 30.06. um 21,3 % unterschritten.

Niedrigere Aufwendungen ergeben sich bei den Aufwendungen für Betriebs- und Sondermüll (-905 TEUR). Hierzu trägt vor allem der rückläufige Aufwand für die Klärschlammentsorgung bei. Gegenüber dem vorherigen Rahmenvertrag sind die Entsorgungskosten je Tonne um fast 31% gesunken. Zudem ist das entsorgte Schlammvolumen leicht rückläufig.

Unter dem Planwert liegen die Aufwendungen für die Instandhaltung von Kanälen und Kanalauswechslungen (-429 TEUR). Verglichen mit dem Vorjahr liegen dabei die aktuellen Instandhaltungsaufwendungen für Kanäle deutlich höher, die Aufwendungen für Kanalauswechslungen etwa auf Vorjahresniveau. Im Vorjahr war die Planerreichung in diesem Bereich noch geringer, wurde bis zum Jahresende aber nahezu aufgeholt. Dies lässt sich unter anderem auf den deutlichen Nachlauf von Baurechnungen zurückführen. Die Instandhaltung der Maschinentechnik der Sonderbauwerke liegt ebenfalls noch unter dem Planwert (-81 TEUR) und sogar leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2024

Dies dürfte unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass vom Personal des Kanalbetriebs teilweise auch investive Arbeiten übernommen werden, die sich nicht im laufenden Aufwand, sondern im Anlagevermögen widerspiegeln.

Weiterhin unterschreiten zum Halbjahresstichtag die Chemikalienaufwendungen den Planansatz insgesamt um 386 TEUR. Im Falle von Methanol und Nutriox ist dabei, gegenüber dem ersten Halbjahr 2023, ein Rückgang der Verbrauchsmengen festzustellen. Beim Sauerstoffverbrauch stand noch die Monatsrechnung für den Juni und vor allem die Spitzabrechnung für das Vorjahr aus. Dadurch dürfte sich die zum Halbjahr ausgewiesene Planunterschreitung bis zum Jahresende mindestens ausgleichen. Beim Eisenchlorid ist der Verbrauch minimal rückläufig, allerdings führt eine Preiserhöhung zu einer Planüberschreitung i. H. v. 137 TEUR. Dagegen entwickeln sich die Aufwendungen für Flockungshilfsmittel und Natronbleichlauge plangemäß.

Eine Planunterschreitung i. H. v. 133 TEUR liegt bei der Instandhaltung von Maschinentechnik vor. Hier wird in diesem Jahr planmäßig vor allem in die Instandhaltung der vorhandenen Blockheizkraftwerke investiert. Im Vorjahresvergleich liegt bereits eine Aufwandssteigerung um über 40 % vor. Bei der Instandhaltung der Elektrotechnik in den Klärwerken fällt die Aufwandsminderung gegenüber dem Vorjahr etwa gleich hoch aus, wie die Minderung gegenüber dem Plan (-85 TEUR). Dabei spielt unter anderem die Untersuchung des Stromnetzes durch den TÜV eine Rolle. In diesem Zusammenhang werden Schwachstellen im Stromnetz aufgedeckt, die nachträglich zu Aufwand führen. Die Gebäudeinstandhaltung fällt gegenüber dem Stichtag 30.06. zum Vorjahr um 241 TEUR geringer aus und auch im Vergleich zum anteiligen Plan liegt der erreichte Wert um 94 TEUR unter dem Ansatz. Im ersten Halbjahr 2023 war noch der kostenintensive Austausch des Filtermaterials im Abwasserfilter des Klärwerks 1 ausschlaggebend. Die Unterschreitung zum Plan liegt teilweise an der Umorganisation der ausführenden Abteilungen für den Gebäudeunterhalt. Nachdem das Hochbauamt den Instandhaltungsvertrag Ende letzten Jahres gekündigt hatte, entschloss sich SUN, hierfür eine eigene Abteilung aufzubauen. Erste Stellen konnten im ersten Halbjahr dieses Jahres bereits besetzt werden. Die vollständige Anzahl der benötigten Fachkräfte wird aber erst im Jahr 2025 erreicht sein. Die Umorganisation lief gut an, benötigt aber eine gewisse Anlaufzeit aufgrund der relativ kurzfristigen Umstellung.

Die Aufwendungen für Kfz-Reparaturen liegen noch deutlich unter dem geplanten Wert (-92 TEUR), jedoch auf dem vergleichbaren Niveau des Vorjahres. Erfahrungsgemäß herrscht hier ein Rechnungsnachlauf des leistungserbringenden Servicebetriebs der Stadt Nürnberg, welcher bis zum Jahresende aufgeholt werden sollte.
Für die Instandhaltung von EDV-Hardware ist im ersten Halbjahr des Wirtschaftsjahres kaum Aufwand angefallen. Deshalb liegt diese Position auch um 225 TEUR unter dem Vorjahres- bzw. 115 TEUR unter dem Planwert. Der Aufwandsverlauf ist hier nicht linear und tritt durch Lieferengpässe zum Teil auch später ein. In der Prognose wurde jedoch der Planwert noch leicht angehoben, sodass hier im weiteren Jahresverlauf mit Aufwendungen im sechsstelligen Bereich zu rechnen ist.

Nennenswert höherer Aufwand gegenüber dem Plan ergab sich bei den Instandhaltungsaufwendungen für das Rohrleitungsnetz (+64 TEUR). Die Erhöhung setzt sich vor allem aus der Instandhaltung der Klärgasleitungen in der Schlammfaulung, dem Austausch von Rohrleitungen in der Schwachlastbelebung des Klärwerks 1 und der Erneuerung von Fettleitungen in der Vorklärung des Klärwerks 2 zusammen. Bei der Instandhaltung der Betriebs- u. Geschäftsausstattung ergibt sich ebenfalls ein höherer Aufwand als im Plan (+38 TEUR) und vor allem gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr (+61 TEUR). Nennenswerte Beträge fielen hier für die Instandhaltung von Maschinen und Höhensicherungsgeräten im Kanalbetrieb sowie für die Reparatur eines TOC-Messgeräts im Klärwerk 1 an. Die Prognose wurde deshalb leicht nach oben angepasst.

Die Materialaufwendungen liegen zum Halbjahr ca. 9% unter dem Planwert und sind deshalb unauffällig.

ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2024

Beim Energieverbrauch liegt vor allem der Stromaufwand unter dem Planansatz (-383 TEUR). Dabei befindet sich der Stromversorger jedoch nach wie vor im Rückstand mit einigen Rechnungen.

Zumindest für die größten Verbrauchsstellen wurden aufwandserhöhende Abgrenzungen gebucht. Zusätzlich ist zu bedenken, dass im Vorjahr noch Erlöse i. H. v. insgesamt 425 TEUR aus der Strompreisbremse unter den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmt wurden, die in 2024 nicht mehr anfielen. Auch beim Trinkwasser gilt ebenfalls, dass der Versorger die Kosten, zumindest teilweise, nicht abgerechnet hat und der Aufwand somit um 47 TEUR unter dem Planwert liegt. Der Aufwand für Erdgas spielt bei SUN monetär zwar nur eine untergeordnete Rolle, beträgt zum Halbjahr jedoch mehr als das doppelte des Planwerts (+13 TEUR). Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich der monatliche Abschlag für den Gasverbrauch im Klärwerk 2 gegenüber dem Vorjahr um knapp 123 % erhöht hat.

5. Personalaufwand - 1.648

IST	15.775
PLAN	17.423

Der Personalaufwand liegt per 30.06.2024 noch unter Plan. Dazu tragen die Aktivbezüge für Entgeltempfänger (-366 TEUR) sowie die sozialen Abgaben (-270 TEUR) bei. Einerseits wurde die eigentliche Tariferhöhung erst ab 01.03.2024 wirksam, andererseits sind Planstellen in Höhe von ca. 40 Vollzeitäquivalenten zum 30.06.24 unbesetzt. Dies bedingt sich durch die zeitweise Vakanz bis zur Widerbesetzung von Stellen, aber auch durch den Trend der Arbeitszeitreduzierung, sodass einige Vollzeitstellen nur in Teilzeit besetzt sind. Geringer als geplant sind auch die Beamtenbezüge ausgefallen (-22 TEUR), da auch in diesem Bereich Stellen zeitweise nicht besetzt waren. Geringer als der Plan fallen wiederum die Aufwendungen für Altersversorgung aus (-295 TEUR). Die Minderung bedingt sich hauptsächlich aus dem niedrigeren Aufwand für Versorgungsbezüge (-156 TEUR) und geringeren Beiträgen für die Zusatzversorgung (-92 TEUR).

Die Planunterschreitung bei den Rückstellungen für Altersversorgung (-734 TEUR) gleicht sich erst mit dem Jahresabschluss per 31.12.2024 aus, sobald entsprechende Gutachten für Pensionen und Beihilfen vorliegen.

6. Abschreibungen - 503

IST	12.247
PLAN	12.750

Die Abschreibungen liegen per 30.06.24 um 3,9 % unter dem Planansatz, da die Abschreibungen für die in 2024 zu aktivierenden Investitionsmaßnahmen erst im Zuge des Jahresabschlusses zum Tragen kommen.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen + 962

IST	6.929
PLAN	5.967

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im ersten Halbjahr 2024 um 16,1 % über dem Planansatz. Die Gründe hierfür werden nachfolgend dargelegt.

ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2024

Eine anteilige Planabweichung um +1.028 EUR bei den von der Stadtkämmerei in Rechnung gestellten Verwaltungskostenerstattungen ergibt sich nur dadurch, dass der Gesamtbetrag 2024 bereits vollständig im ersten Halbjahr in Rechnung gestellt wurde. Andererseits liegen die Aufwendungen für einzeln berechnete Dienstleistungen der Stadt Nürnberg noch um 201 TEUR unter Planwert, da diese nicht linear anfallen, jedoch sich bis zum Jahresende dem Planwert nähern werden.
Aus dem Haushaltsansatz des Zweckverbandes Schwarzachtal, an dem die Stadt Nürnberg beteiligt ist und das Abwasser des Ortsteils Kornburg einleitet, ergeben sich gegenüber der Planung Mehraufwendungen i. H. v. 198 TEUR.

Die Planüberschreitung beim Versicherungsaufwand ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Jahresbeitrag für die Gebäudebrandversicherung bereits zum Jahresbeginn fällig wird. Bei den Verlusten aus Schadensfällen fällt kein regelmäßiger Aufwand an, weshalb hier auch nur ein geringfügiger Betrag geplant war. Allerdings wirkt in diesem Fall das Starkregenereignis aus dem August 2023 noch nach und es fallen immer noch Aufwendungen für die Beseitigung der daraus verursachten Schäden an (+40 TEUR).

Rückläufig entwickelten sich dagegen die Aufwendungen für die Betreuung durch die städtische IT-Abteilung (-130 TEUR). Die durchschnittlich je Monat in Rechnung gestellten Beträge reduzierten sich von 45 TEUR auf 36 TEUR. Zudem war per 30.06.2024 ein Monat weniger abgerechnet worden, als im ersten Halbjahr 2023. Auch die Aufwendungen für die Ablesung der Trinkwasserzähler durch den Wasserversorger der Stadt Nürnberg fällt geringer als der Plan aus (-71 TEUR), da in 2024 bisher nur das erste Quartal abgerechnet worden ist.

Eine Planunterschreitung ist weiterhin bei den Aufwendungen für Abbruchkosten (-50 TEUR) zu verzeichnen. Hierbei werden, vor allem zum Jahresabschluss 31.12.2024, noch Aufwendungen anfallen, welche aus den Investitionskosten auszuscheiden sind und anschließend über diese Position abgebildet werden.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge + 1

IST	1
PLAN	0

Zinserträge fallen bei der SUN regelmäßig in Form von Stundungszinsen an. Der in 2021 für zwei neu aufgenommene Darlehen gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden bisher zeitanteilig erfolgswirksam aufgelöst. Bei einem dieser Darlehen fand die letzte Auflösung über Zinserträge in 2023 statt. Für das zweite Darlehen besteht noch ein restlicher Abgrenzungsposten, der bis zum 15.02.2028 zeitanteilig aufzulösen ist. Darüber hinaus fielen lediglich Erträge aus Stundenzinsen an.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen + 818

IST	3.439
PLAN	2.621

Der Zinsaufwand liegt um 31,2 % über dem Planansatz.
Den größeren Anteil an der Aufwandserhöhung stellen die Zinsaufwendungen für das beim Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg geführte Betriebsmittelkonto dar (+523 TEUR). Dieser Aufwand ist dadurch bedingt, dass die dort zur Verfügung stehende Kreditlinie im ersten Halbjahr 2024 großzügig ausgenutzt wurde und erst Mitte Juni die erste Darlehensaufnahme des Jahres stattfand.

ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2024

Die Zinsaufwendungen, ergänzt um die Aufwendungen für Derivate, fielen um 204 TEUR höher als der Planansatz aus. Dabei liegt der Istwert seit Jahren diesmal über dem Planwert (+7,5 %). Das erste Darlehen 2024 wurde im Juni i. H. v. 20 Mio. EUR aufgenommen, vor der Berichtserstellung im Juli das zweite Darlehen in gleicher Höhe. Im vierten Quartal dieses Jahres ist eine weitere Darlehensaufnahme vorgesehen, die vermutlich in etwa gleicher Höhe wie die bisher in 2024 aufgenommenen Darlehen liegen wird.

10.	**Minderung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**+ 4.892**

11.	**sonstige Steuern**	**+ 94**

IST	250
PLAN	156

Seit der SUN mit Erlaubnisschein vom 14.06.2019 rückwirkend ab 01.01.2018 die Erlaubnis erteilt wurde, als Versorger im Sinne des Stromsteuergesetzes tätig zu werden, fällt vor allem regelmäßig Stromsteuer an, welche an das Hauptzollamt Nürnberg zu entrichten ist. Im ersten Halbjahr 2024 hat der Aufwand hierfür die Planung deutlich übertroffen (+97 TEUR). Aufgrund einer Änderung im europäischen Beihilferecht fallen bestimmte Energieträger nicht mehr unter die erneuerbaren Energieträger im Sinne des Stromsteuerrechts, sodass dafür ab 01.01.2024 keine Steuerbegünstigungen mehr gewährt werden können. Dazu gehört auch der aus Klär- und Deponiegas gewonnene Strom. Gegenüber dem bereinigten Vergleichswert des Vorjahres entspricht das einer Steigerung um 111 TEUR oder 80,9 %.

12.	**Verbesserung des Halbjahresergebnisses 2024 gegenüber dem Plan**	**+ 4.798**

Ergebnis per 30.06.24:	Gewinn	IST	+ 8.905
	Gewinn	PLAN	+ 4.107

ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2024

Die Ergebniserwartung für das Jahr 2024 hat in der Prognose nur geringfügig abgenommen. Hier ergibt sich ein Gewinn i. H. v. 8.170 TEUR, während dieser in der Planung noch bei 8.214 TEUR lag. Die Umsatzerlöse wurden dabei noch erhöht, aber lediglich im Bereich der Umweltanalytik. Hier wurde der Umfang der Trinkwasseruntersuchungen für städtische Gebäude vereinbarungsgemäß erweitert, sodass hier zusätzliche Kostenerstattungen an SUN i. H. v. 200 TEUR durch die Stadt erfolgen werden.

Im Fall der sonstigen betrieblichen Erträge wird mit einer Erhöhung um 85 TEUR für die Auflösung von Sonderposten gerechnet. Dies ist damit zu begründen, dass der Bearbeitungsstau bei der Bearbeitung von Anträgen der SUN zur Verrechnung von Investitionskosten mit der Abwasser- bzw. Niederschlagswasserabgabe, welcher bis ins Jahr 2016 zurückreicht, nun Zug um Zug abgebaut wird.

Beim Aufwand für Chemikalien wird in der Prognose der Trend abgebildet, welcher sich bereits in den Istkosten des ersten Halbjahres abzeichnet. Die Einkaufspreise von Sauerstoff, Methanol und Nutriox stagnieren nach einer Erhöhung mittlerweile wieder, bei gleichzeitig leicht rückläufigem Verbrauch. Im Falle der Flockungshilfsmittel ist der Bezugspreis in 2024 zwar noch gestiegen, allerdings gingen die Verbrauchsmengen deutlich zurück. Insgesamt wurde in der Prognose bei den genannten Chemikalien ein um 325 TEUR geringerer Aufwand gegenüber dem Plan angenommen. Alleine bei Eisenchlorid ist noch eine deutliche Preissteigerung, bei leicht fallendem Verbrauch, festzustellen. Daher wird in der Prognose auch mit 90 TEUR höherem Aufwand als in der Planung gerechnet. Bei den sonstigen, als Lagerware geführten Chemikalien, wurde aufgrund des Vorjahreswertes erstmals eine Prognose vorgenommen und zwar i. H. v. 50 TEUR.

Im Falle des Materialaufwands erfolgte lediglich bei den Hilfs- und Betriebsstoffen eine Anpassung gegenüber der Planung. Im Hinblick auf die Entwicklung im Vorjahr wurde in der Prognose ein um 37 TEUR geringer Wert angenommen.

Im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen wurde der Prognosewert, im Verhältnis zur letztjährigen Planung, um insgesamt 1.061 TEUR reduziert. In der Sparte Abwasserableitung wurde der Planansatz für die Instandhaltung der Maschinentechnik in Sonderbauwerken durch die Prognose halbiert und zwar um 125 TEUR. Dies ist darauf zurückzuführen, dass aktuell einige Investitionsmaßnahmen von der Kanalbetriebsabteilung im Bereich der Sonderbauwerke durchgeführt werden, die den Aufwand im Unterhalt der Maschinentechnik reduzieren. Dies gilt zum Teil auch für die Instandhaltung der Maschinentechnik in den Klärwerken, sodass auch hier die Prognose um 300 TEUR unter dem Planwert liegt. Innerhalb der Kläranlagen sieht die Fachabteilung auch geringeren Bedarf für die Instandhaltung des Rohrleitungsnetzes (-200 TEUR). Innerhalb der Gebäude wird sowohl bei der Haustechnik (-80 TEUR) und der Instandhaltung der Laborausstattung (-50 TEUR) mit geringem Aufwand als in der ursprünglichen Planung gerechnet. Bereits im Plan-Ist-Vergleich wurde darauf hingewiesen, dass sich der Aufwand für die Abfallbeseitigung durch einen deutlich geringeren Preis je Tonne bei der Schlammentsorgung reduziert. Deshalb wurde auch hier der Prognosewert deutlich reduziert (-345 TEUR). Geringe Aufstockungen des Planes wurden in der Prognose dagegen bei der Instandhaltung der EDV-Hardware (+10 TEUR), der Instandhaltung von Geschäftsausstattung (+4 TEUR) sowie für Kleinwerkzeuge und –material (+25 TEUR) vorgenommen.

Mittlerweile konnten die Aufwendungen für Energie in der Prognose wieder etwas nach unten korrigiert werden. Für den Stromverbrauch reduziert sich der prognostizierte Aufwand um 200 TEUR. Während beim Wasserverbrauch im Vorjahr aufgrund fehlender Abrechnungen des Trinkwasserversorgers noch mit höheren Nachzahlungen gerechnet wurde, konnte diese Einschätzung durch nachgeholte Abrechnungen mittlerweile nach unten korrigiert werden. Damit fällt die Prognose um 50 TEUR geringer aus. Etwas höher liegt der Prognosewert dagegen für den Gasverbrauch (+5 TEUR), da der Gasversorger den monatlichen Abschlag für das Klärwerk 2 angehoben hat.

ABWEICHUNGSANALYSE 1. Halbjahr 2024

Beim Personalaufwand wurden die Planwerte in der Prognose um insgesamt 1.258 TEUR nach oben korrigiert. Die Erhöhung schlägt sich hauptsächlich in den Aktivpersonalaufwendungen für Entgeltempfänger (+870 TEUR) nieder. Während die Tariferhöhung bereits in der Planung berücksichtigt wurde, mussten zusätzlich Stellen für den Gebäudeunterhalt geschaffen werden, da das Hochbauamt der Stadt Nürnberg den entsprechenden Wartungsvertrag gekündigt hat. Zudem soll der Umfang der Trinkwasseruntersuchungen in städtischen Gebäuden ausgeweitet werden. Hierzu wurde der Auftrag an die Umweltanalytik erweitert, sodass hierfür ebenfalls eine Stellenschaffung nötig wird, die durch entsprechende Mehreinnahmen gedeckt ist. Bei den Beamten wirkt sich die Erhöhung ebenfalls bei den Bezügen aus (+35 TEUR). Dagegen wurde der Aufwand für die Sonderzuwendungen der Beamten auf die Höhe des Vorjahreswertes reduziert (-25 TEUR). Bei den Sozialabgaben ergab sich insgesamt nur eine geringfügige Änderung. Zwar stiegen die Sozialabgaben der Angestellten analog zu den höheren Bezügen (+22 TEUR), jedoch wurde die U2-Umlage auf den Wert des Vorjahres reduziert (-16 TEUR). Ebenso erfolgte eine Anpassung bei den Beiträgen zur Zusatzversorgungskasse (-25 TEUR). Auf Grundlage einer Vorschauberechnung der Stadtkämmerei erfolgte die Anpassung bei der Altersversorgung. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung wurde im Rahmen der Tarifentwicklung entsprechend erhöht (+525 TEUR). Für die Rückstellung aus Altersteilzeitverträgen wurde dagegen eine Minderung prognostiziert (-129 TEUR), da keine neuen Verträge mehr abgeschlossen werden können und sich die bestehenden Verträge, bis auf zwei Ausnahmen, in der Freistellungsphase befinden.

Die Abschreibungen wurden anhand der Abschreibungsvorschau gegenüber der ursprünglichen Planung erhöht (+300 TEUR) und erreichen voraussichtlich einen Jahreswert i. H. v. 25.800 TEUR.

Die Prognose der sonstigen betrieblichen Aufwendungen fällt um insgesamt 196 TEUR geringer als in der ursprünglichen Planung aus. Die Aufwendungen für die städtische IT-Abteilung waren im zweiten Jahr in Folge deutlich rückläufig. Diese Entwicklung wurde auch in der Prognose nachgezogen (-150 TEUR). Bei den Aufwendungen für Abbruchkosten wurde der erwartete Betrag nach Einschätzung der Bauabteilung ebenfalls niedriger prognostiziert (-110 TEUR). Erhöht wurde die Prognose für Dokumentationskosten. Dabei wurde der zusätzliche Aufwand für die Digitalisierung von Bauakten berücksichtigt (+30 TEUR). Ein höherer Prognosewert (+35 TEUR) bedingt sich durch die in 2024 stattfindende Veranstaltung zum 150jährigen Jubiläum der Stadtentwässerung Nürnberg und der Einweihungsfeier zur Fertigstellung der Abwasserüberleitung aus dem Gemeindegebiet eines neuen Abwassergastes.

Die Wende am Zinsmarkt ist mittlerweile bei den Zinsaufwendungen angekommen. Gegenüber dem Planbetrag i. H. v. 5.400 TEUR für das Gesamtjahr 2024 wurde die Prognose für die Zinsen am Kreditmarkt nochmals um 500 TEUR angehoben. Zwar ist das Zinsniveau gegenüber dem Vorjahr wieder leicht rückläufig, jedoch steigt durch die anhaltend hohen Investitionen der Bedarf nach Krediten.
Leicht rückläufig wurde der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen prognostiziert (-5 TEUR). Für diese Rückstellungen wird ein zehnjähriger Durchschnittszins herangezogen, sodass die Volatilität zwischen den Jahren gering ist. Dennoch führt die steigende Verzinsung mittlerweile zu niedrigerem Zinsaufwand.

Vermögensplan - Finanzentwicklung

01.01.2024 bis 30.06.2024

(in TEUR)

	Ist 06/2024	2024 Prognose 07/2024	2024 Plan Gesamt
I. Mittelverwendung			
1. Investitionen	**22.527**	**68.060**	**70.579**
- Abwasserableitung	14.690	40.917	40.917
- Abwasserreinigung	6.212	21.588	22.242
- Bewegliches Vermögen	1.450	5.205	7.070
- Zwischenfinanzierung für Anlagen im Bau	175	350	350
2. Periodenergebnis - Verlust	**0**	**0**	**0**
3. Darlehenstilgung	**17.377**	**32.200**	**56.000**
- an den Kreditmarkt	17.377		
4. Mehrung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)	**4.287**	**0**	**0**
5. Minderung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	**3.487**	**100**	**100**
S u m m e	**47.678**	**100.360**	**126.679**
II. Mittelherkunft			
1. Abschreibungen	**9.841**	**20.987**	**20.772**
- Abschreibungen von Anlagevermögen	12.248	25.800	25.500
- Wertberichtigungen auf Ausleihungen KSV	0	0	0
- Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	-2.407	-4.813	-4.728
2 Zuschüsse			
- Kostenerstattung Dritter (Beiträge)	**723**	**2.000**	**2.000**
3. Periodenergebnis Gewinn	**8.905**	**8.170**	**8.214**
4. Summe der Kreditaufnahme Investitionen	**20.000**	**66.000**	**69.000**
Umschuldungen	**2.500**	**628**	**24.140**
5. Mehrung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	**3.771**	**2.147**	**2.543**
6. Minderung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)	**1.938**	**428**	**10**
S u m m e	**47.678**	**100.360**	**126.679**

Anmerkung:
Im 2. Halbjahr 2024 wird voraussichtlich eine Darlehensaufnahme i. H. v. 40 Mio. EUR bis 45 Mio. EUR zur Finanzierung unserer Investitonsmaßnahmen erfolgen.

Geldflussanalyse 2024

	IST	IST	IST	IST	IST	IST	Prog-nose	Prog-nose	Prog-nose	Prog-nose	Prog-nose	Prog-nose	Cash Flow Jahreshoch-rechnung		Prog-nose	Abwei-chung
	Jan.	Febr	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov	Dez	in TEUR	in %	2024	
Einnahmen																
aus Schmutzwasser	-339	17.147	-2.875	2.406	15.265	893	2.220	16.547	-676	676	14.881	676	66.820	98,8%	**67.640**	**-820**
aus Niederschlagswasser	-16	4.089	-64	64	4.023	42	816	4.071	0	0	3.933	0	16.958	99,2%	**17.100**	**-142**
Straßenentwässerung Stadt					2.800	2.800		2.800			2.800		11.200	100,0%	**11.200**	**0**
Einnahmen aus Forderungen	668	496	958	618	397	1.085	1.107	503	302	503	503	1.610	8.750	87,0%	**10.063**	**-1.313**
Einnahmen Kostendeckung Stadt				441		641		441			441		1.964	100,0%	**1.964**	**0**
Darl.aufnahme für Investitionen						20.000	20.000			14.000		7.000	61.000	100,0%	**61.000**	**0**
Darlehensumschuldungen		2.500									2.445		4.945	87,9%	**5.628**	**-683**
Summe der Einnahmen	**313**	**24.233**	**-1.982**	**3.529**	**22.484**	**25.461**	**24.143**	**24.362**	**-375**	**15.180**	**25.003**	**9.286**	**171.637**	**98,3%**	**174.595**	**-2.958**
Ausgaben																
Löhne/Gehälter/Soz.Abgaben	2.642	2.491	2.663	2.707	2.642	2.630	3.285	3.285	2.920	2.920	3.963	2.608	34.757	96,3%	**36.104**	**-1.347**
für Verbindl.aus Lief.u.Leist.	5.649	6.438	4.977	7.626	4.461	6.685	8.976	7.978	5.984	7.978	9.973	12.965	89.691	97,6%	**91.911**	**-2.220**
städt. Verwaltungskosten	163	91		185		2.282	787	33	66	98	33	459	4.198	128,0%	**3.280**	**+918**
Zinsen an den Kreditmarkt	463	843	322	295	803	177	456	726	603	0	749	412	5.850	99,1%	**5.900**	**-50**
Tilgung wg. Umschuldung		2.500									2.445		4.945	87,9%	**5.628**	**-683**
Tilgung aus Kreditraten	250	7.108	1.021	625	3.803	2.071	250	6.858	1.646	4.500	3.631	2.540	34.302	121,9%	**32.200**	**+2.102**
Summe der Ausgaben	**9.167**	**19.471**	**8.983**	**11.438**	**11.709**	**13.845**	**13.754**	**18.881**	**11.219**	**15.497**	**20.793**	**18.985**	**173.743**	**99,3%**	**175.023**	**-1.280**
Unter/- Überdeckung im Monat	**-8.855**	**4.762**	**-10.965**	**-7.909**	**10.775**	**11.616**	**10.388**	**5.481**	**-11.593**	**-318**	**4.210**	**-9.698**	**-2.106**		**-428**	
Übertrag aus Vormonat	**-16.725**	**-25.580**	**-20.818**	**-31.783**	**-39.692**	**-28.916**	**-17.301**	**-6.912**	**-1.431**	**-13.024**	**-13.342**	**-9.133**	**-16.725**		**-16.725**	
Kassenbestand	**-25.580**	**-20.818**	**-31.783**	**-39.692**	**-28.916**	**-17.301**	**-6.912**	**-1.431**	**-13.024**	**-13.342**	**-9.133**	**-18.831**	**-18.831**		**-17.153**	

Anmerkung:

Die laufende Entwicklung der liquiden Mittel des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und Umweltanalytik ist geprägt von den nur quartalsweise eingehenden Zahlungen der Abwassergebühren.
Der kurzfristige Geldmittelbedarf wird daher durch Kassenkredite über die Stadt Nürnberg gedeckt.

	Gesamtprojektkosten				IST 2024		
Beschreibung	**Genehmigungs-summe**	**Ist-Kosten Gesamt**	**Offene Bestellungen**	**noch offen**	**Finanzbudget 2024**	**Ist-Kosten per 30.06.2024**	**Freie Mittel**
Investitionen Abwasserableitung 01.01.2024 bis 30.06.2024							
Kanalisation Bebauungsplangebiete	350.000,00	310.923,60	9.048,11	30.028,29	650.000,00	53.195,68	596.804,32
Erschließung Baugebiet Wetzendorf	120.000,00	181.015,47	40.263,22	-101.278,69	94.000,00	13.880,00	80.120,00
Gebietssanierung Wasserschutzgebiet Erlensteger	19.408.000,00	11.926.966,03	5.949.401,16	1.531.632,81	3.440.000,00	2.605.625,78	834.374,22
Generalsanierung Siedlungen-Süd	34.729.572,00	27.656.897,61	3.758.334,58	3.314.339,81	6.165.000,00	2.700.759,61	3.464.240,39
Regenrückhaltebecken Wertachstraße	15.000.000,00	13.398.249,33	136.394,54	1.465.356,13	465.000,00	3.211,66	461.788,34
Kanalerschließung	13.300.000,00	11.117.843,62	2.285.770,94	-103.614,56	2.150.000,00	959.821,03	1.190.178,97
sonstiger Kanalbau	23.796.000,00	15.153.100,99	1.355.281,72	7.287.617,29	4.130.000,00	840.136,75	3.289.863,25
Kanalsanierung (Renovierung oder Erneuerung)	57.961.000,00	23.601.403,14	8.747.818,46	25.611.778,40	10.527.000,00	3.222.412,78	7.304.587,22
Maßnahme Dritter	1.984.400,00	1.060.668,03	0,00	923.731,97	356.000,00	10.093,33	345.906,67
Kanalerschließung Tiefes Feld	0,00	204.036,29	0,00	-204.036,29	2.438.000,00	1.620,00	2.436.380,00
Gebietssanierung Neunhof	4.860.000,00	1.264.672,69	2.981.641,47	613.685,84	2.640.000,00	1.071.521,20	1.568.478,80
Zerzabelshofsammler	0,00	451.855,02	150.524,52	-602.379,54	200.000,00	25.097,95	174.902,05
Netzsanierung Kornburg	3.587.000,00	2.510.123,30	-5.302,65	1.082.179,35	700.000,00	269.506,59	430.493,41
Frankenschnellweg Tunnel	4.900.000,00	2.484.507,88	1.217.014,08	1.198.478,04	50.000,00	3.270,00	46.730,00
Gebäudeneubau rekoSUN	14.330.000,00	4.935.476,43	16.498.957,57	-7.104.434,00	5.610.000,00	2.493.064,41	3.116.935,59
Reinvestitionen Kanalbetrieb	4.113.000,00	1.388.756,13	454.670,55	2.269.573,32	1.302.000,00	417.164,35	884.835,65
Summe gesamt	**198.438.972,00**	**117.646.495,56**	**43.579.818,27**	**37.212.658,17**	**40.917.000,00**	**14.690.381,12**	**26.226.618,88**

Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2024:	35,90%
Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2023:	35,80%
Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2022:	34,53%
Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2021:	27,66%
Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2020:	37,71%

	Gesamtprojektkosten				IST 2024		
Beschreibung	**Genehmigungs-summe**	**Ist-Kosten Gesamt**	**Offene Bestellungen**	**noch offen**	**Finanzbudget 2024**	**Ist-Kosten per 30.06.2024**	**Freie Mittel**
Investitionskosten Abwasserreingung 01.01.2024 bis 30.06.2024							
Kläranlagenausbau	16.125.546,00	5.074.782,65	795.319,88	10.255.443,47	4.480.100,00	350.429,21	4.129.670,79
KW 1 Beleuchtungsanlagen	1.819.040,00	831.572,03	181.604,93	805.863,04	472.000,00	365.008,19	106.991,81
KW 1-2 Modernisierung Prozessleittechnik	887.000,00	489.971,25	0,00	397.028,75	17.000,00	0,00	17.000,00
Schutz Serverräume SUN	0,00	0,00	0,00	0,00	235.000,00	0,00	235.000,00
KW 1 Klärschlammbehandlung	36.404.000,00	27.729.679,26	2.229.944,98	6.444.375,76	5.779.000,00	1.557.717,59	4.221.282,41
Grundleitungen Betriebsgelände SUN	0,00	15.452,25	0,00	-15.452,25	2.000,00	450,00	1.550,00
KW 1 Schwachlastbelebung	5.434.000,00	1.451.107,73	191.810,25	3.791.082,02	779.000,00	58.182,72	720.817,28
KW 1 Modernisierung Wasserweg	2.650.000,00	1.224.480,02	992.450,11	433.069,87	658.000,00	526.898,20	131.101,80
KW 2 Modernisierung elektr. Anlagen	8.716.640,00	4.029.466,44	3.836.284,24	850.889,32	2.395.000,00	503.153,16	1.891.846,84
KW 2 Modernisierung Anlagentechnik	10.773.300,00	2.184.527,12	3.499.552,84	5.089.220,04	4.416.000,00	1.345.399,77	3.070.600,23
KW 1 Modernisierung elektr. Anlagen	6.399.075,15	2.186.189,52	2.127.844,58	2.085.041,05	2.317.900,00	1.394.039,73	923.860,27
Klärschlammverwertung Nürnberg	0,00	519.970,25	0,00	-519.970,25	250.000,00	0,00	250.000,00
KW 1 Technische Gebäudeausrüstung	140.000,00	1.050,00	111.818,54	27.131,46	150.000,00	1.050,00	148.950,00
KW 1 Optimierung Kälteverbund	0,00	370,00	0,00	-370,00	100.000,00	370,00	99.630,00
KW 2 Energiekonzept Technische Gebäude Ausrüstung (TGA)	0,00	90,00	0,00	-90,00	23.000,00	90,00	22.910,00
KW 1 Erneuerung der mechanischen Anlagen	494.120,00	416.647,25	0,00	77.472,75	18.000,00	14.614,20	3.385,80
Vorbeugender Brandschutz	745.000,00	460.472,21	217.627,86	66.899,93	150.000,00	94.328,34	55.671,66
Summe gesamt	**90.587.721,15**	**46.615.827,98**	**14.184.258,21**	**29.787.634,96**	**22.242.000,00**	**6.211.731,11**	**16.030.268,89**

Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2024:	27,93%
Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2023:	28,28%
Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2022:	15,42%
Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2021:	18,17%
Anteil Ist 30.06. zu Gesamtjahr 2020:	15,56%

Die Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg ist zertifiziert nach:
DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement)
DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement)

Weitere Informationen sowie die Publikationen der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg finden Sie unter **www.sun.nuernberg.de**